

Narrenball

Bogen. (sp) Am Freitag, 14. Januar, veranstaltet der Narrentisch Bogen einen Faschingsball mit Maskenprämiierung im Gasthaus Wurm, Bärndorf. Neben flotter Tanzmusik durch die Gruppe „Les Clochards“ dürfen sich die Besucher auf zahlreiche Showeinlagen von den einzelnen Garden sowie dem Prinzenpaar freuen. Obendrein ist ein Überraschungsauftritt geplant. Karten sind bei der Bogener Zeitung (Telefon 09422/8585-0) erhältlich.

■ Leserbrief

Nur Eigeninteresse

Zum Leserbrief von Walter Heidl in der Ausgabe vom 22. Dezember.

Einmal mehr tritt der Tiergesundheitsdienst Bayern (TGD) mit diesem Brief den Beweis für sein Selbstverständnis an. Gerade das ist für immer mehr Landwirte und Tierhalter der Grund, warum der TGD nicht das Labor ihres Vertrauens sein kann. Die Geschäftsführung des TGD war an mehreren Infoveranstaltungen anwesend. Dabei haben die Landwirte und Tierhalter klar ihre Sorgen zum Ausdruck gebracht. Noch bei der ersten Veranstaltung wurden diese Sorgen der Landwirte und Tierhalter als „lächerlich“ abgetan. Ein Bericht des Bayerischen Rundfunks wurde vom TGD als „Schulbeispiel für schlechten Journalismus“ diffamiert.

Auch den vom TGD verfassten Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) vertrauen viele Tierhalter nicht. Zu sehr sind diese am Interesse des TGD ausgerichtet. Vor allem aber regeln diese AGB gerade die für diese Tierhalter entscheidenden Punkte nicht. (...) Anders das Labor Staber & Kollegen. Dieses hat sich als Wettbewerber mit den Tierhaltern an einen Tisch gesetzt. Die Folge: Ein Untersuchungsvertrag, der den Forderungen der Tierhalter entspricht. Hier ist der Landwirt und Tierhalter gleichberechtigte Vertragspartei auf Augenhöhe. Bedauerlich, dass dies Herr Heidl – neben seiner Funktion im TGD, selbst Landwirt – offensichtlich nicht schätzt.

Dass diese Augenhöhe beim TGD noch immer nicht gewährleistet ist, zeigt Heidls Leserbrief. Noch immer werden Tierhalter und Veranstalter von Infoveranstaltungen verunglimpft. Sie müssen sich „rufschädigende Lügen“ vorwerfen lassen. Der TGD mag Zurückhaltung wahren, wenn er andere der Lüge bezichtigt. Versteht er es doch selbst am Besten, durch Verschweigen der Tatsachen falsche Eindrücke zu wecken. So im Leserbrief: Herr Heidl stellt dar, dass alle Labore einen Zuschuss von der Tierseuchenkasse erhalten. Er verschweigt, dass heuer ausschließlich der TGD von der Tierseuchenkasse jede Untersuchung vollständig bezahlt bekommt, während andere Labore für die gleiche oder bessere Untersuchungstätigkeit keinen Cent erhalten. Heidl lobt den Transportweg in Bayern über die Milchsammelwagen, für welchen extra ein Bundesgesetz im Bundestag geändert wurde. Er vergisst zu erwähnen, dass faktisch ausschließlich der TGD die Vorzüge dieser Gesetzesänderung nutzen kann, die anderen Labore jedoch außen vor bleiben.

Unerwähnt bleibt auch, dass der TGD bis heute die Kosten für die Untersuchung angeblich nicht nennen kann, obgleich er seit Monaten diese gegenüber der Tierseuchenkasse abrechnet. Keine Nebelkerze, die der TGD ungezündet lässt, um davon abzulenken, dass es ihm in der Sache einzig und allein um sein eigenes (wirtschaftliches) Interesse geht, nicht aber um die Tiergesundheit im Sinne der Landwirte.

Ehrlicher zeigt er sein Gesicht hinter der Maske der angeblichen Selbsthilfeorganisation der Landwirte. So versucht der TGD kritische Interessierte (egal ob Tierarzt, oder Landwirt) von seinen Anwälten mit der Androhung von Gerichtsverfahren mundtot machen zu lassen. Sachinformationen und Vernunft sind dort nicht gefragt.

*Gregor J. Schneider
München*

31.12.2010 Bogener Zeitung - Landwirts SR-Bog-Teil S. 19